

Informationswochenende der Hessischen Wanderruderwarte (20.-22.03.15)

in Eschwege

Gute Stimmung und dann kam ein Paukenschlag

Wenn ich nach getaner Arbeit auf dem Heimweg nicht mehr im Dunkeln gehe, dann ist mir bewusst, dass die neue Rudersaison vor der Tür steht. Steigen dann noch die Temperaturen, dann gibt es bei mir und sicherlich auch bei vielen Ruderkameradinnen und Ruderkameraden in anderen Vereinen kein Halten mehr, dann geht es wieder ins Bootshaus, dann geht es wieder auf das Wasser. Sonnenschein und angenehme



Abbildung: Schleuse Eschwege bei Regen (Foto Götting)

Temperaturen steigerten die Vorfreude auf das diesjährige Informationswochenende für Wanderruderwarte im HRV weiter. Wir trafen uns in Eschwege. Die tausendjährige Stadt im Werraland begrüßte alle am Freitagnachmittag mit Sonnenschein. Die Temperaturen ließen an diesem Wochenende jedoch spürbar nach. Ein Tiefdruckgebiet mit Schnee, Regen und stark gesunkenen Temperaturen bestimmte das Wetter am Samstag und Sonntag.



Abbildung: Jubiläumswimpel 100 Jahre DRJ (Foto: Götting)

Die zweitägige Rudertour begann in Treffurt (Thüringen). Die Werra strömte gut. Die fünf Vierer kamen schnell voran. Die Schönheit der Natur konnten wir leider nicht vollständig genießen. Es regnete und die Kapuzen schränkten unser Blickfeld ein. Darüber hinaus war es wolkig, die Fernsicht entsprechend mies. Auf der ersten Etappe bis Eschwege passierten wir mehrfach die hessisch-thüringische Grenze. Nichts erinnerte mehr an den eisernen Vorhang, der hier bis vor 25 Jahren Ost und West teilte. In Wanfried trugen wir die Boote um.

Kurvig schlängelte sich der Fluss durch die Landschaft. Mittags rasteten wir am Bootshaus des Eschweger Rudervereins. Mit einer heißen Suppe wärmten wir uns innerlich auf. Ohne Probleme passierten alle Boote am Nachmittag die dortige Schleuse. Bei der Einfahrt hier ist aufgrund der Querströmung besondere Umsicht geboten. Wir waren sicherlich die ersten Boote, die 2015 die Schleuse passierten. Eine Schließung war erst ab 21.03. möglich. Die Tagesetappe endete in Bad Sooden Allendorf. Ein Bus fuhr uns zurück nach Eschwege.



Abbildung Ausfahrt Schleuse Bad Sooden Allendorf (Foto: Götting)

Am zweiten Rudertag (Sonntag, 22.03.2015) setzten wir die Tour bis kurz vor die Staustufe Letzter Heller fort. Abenteuerlicher Höhepunkt dieser Etappe war die Gefällstrecke bei Hedemünden. Alle Boote passierten den Flutgraben ohne Probleme. Die Tagesetappe, immerhin knapp 39 km, war kurzweilig, ein Ruderkilometer verging im Nu. Da das Vereinsheim in Witzenhausen vor zwei Jahren abbrannte, standen uns dort keine Toiletten zur Verfügung. Wir hoffen, dass die Kanufreunde dort bald wieder ein neues Vereinsheim haben. In Eschwege zurückgekehrt

reinigten wir die Boote, stärkten uns für die Rückreise und bedankten uns bei den Gastgebern vom ERV für das tolle Wochenende.

Neben dem sportlichen Teil tauschten sich die Wasserwanderer auch inhaltlich aus. Uli Richter, der zuständige Referent des HRV, berichtete von den Neuerungen auf Bundesebene. Für 2016 wurden viele neue Fahrtenprojekte angestoßen. Der HRV will das nächste Wanderruderjahr auf dem Edersee beginnen. Mit Jürgen Wunstorf (CFRV), Fritz-Ludwig Moritzen (RV Kurhessen-Cassel), Alfred Eymann (Limburger CfW) haben sich drei Wanderruderwarte bereit erklärt, Touren zu planen und zu betreuen (Hierfür schon heute herzlichen Dank!) In die Hochstimmung platzte dann die Mitteilung von Uli Richter, dass er nach der Neukonstituierung des HRV-Vorstandes (voraussichtlich im April 2015) sein Amt als Referent für das Wanderrudern nicht mehr fortführen möchte. Reinhard Schintze, der Ehrenvorsitzende des Landesruderverbandes dankte Richter für seine Arbeit. Mit seinen Worten beendete er die Sprachlosigkeit, die sich bei den Teilnehmern des Informationsgesprächs ausgebreitet hatte.

Stephan Gerlach

Vielen Dank an den Eschweger
Ruderverein !!!